



## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Ulrike Gothe, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Dr. Christian Magerl, Markus Ganserer, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

### Bericht über Evaluation und Fortführung der Clusterförderung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie über die Evaluation der zweiten Förderperiode der Cluster-Offensive Bayern und die beabsichtigte weitere Förderung zu berichten.

Dabei soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Laut Evaluationsbericht bedarf es für leistungsfähige Clusterstrukturen einer gewissen Entwicklungszeit. Der Freistaat fördert die Cluster seit 10 Jahren: Wird vor Beginn einer gegebenenfalls dritten Förderperiode die empfohlene kritische Überprüfung aller 16 Cluster erfolgen? Wie sieht die Zukunft der beiden Cluster Finanzdienstleistungen sowie Druck und Printmedien aus? Ist daran gedacht, wie empfohlen, eine neue inhaltliche Strukturierung und Zuordnung der Cluster vorzunehmen?
- Woran liegt es, dass die Cluster sich auch 10 Jahre nach Förderbeginn nicht eigenständig finanzieren können? Wird den Clustern zukünftig angeraten, von den einzelnen Clusterakteuren Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung zu erheben?
- Soll eine gegebenenfalls zukünftige Förderung von der Umsetzung der in der Evaluation genannten Vorschläge einer stärkeren Vereinheitlichung der Strukturen sowie der Schaffung eines Steuerungsgremiums abhängig gemacht werden?
- Ist angedacht eine gegebenenfalls weitere Förderung in höherem Maße an die Ziele Innovation und Wertschöpfung sowie an die von den Clusterakteuren als wirklich sinnvoll erachtete innovationsunterstützende Leistung zu knüpfen?

- Von welchem Zeitraum und welchen Finanzmitteln geht die Staatsregierung bei einer eventuellen dritten Förderperiode aus? Ab wann wird davon ausgegangen, dass die Cluster ohne Basisförderung auskommen? Wie soll bei einer gegebenenfalls künftigen Förderung damit umgegangen werden, dass bei einigen Clustern, der Anteil der bayerischen Akteure nur zwischen 30 bis 40 Prozent liegt?
- Wie wird mit der Kritik der Existenz von parallelen Netzwerkstrukturen bei den Clustern und der Bayern Innovativ GmbH umgegangen? Wird das Wirtschaftsministerium die empfohlene Konsolidierung von Netzwerken und Clustern vornehmen?
- Bei der Vermarktung der Cluster Offensive wurden Mängel bei der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und der Internetseite festgestellt: Welche Maßnahmen seitens des Wirtschaftsministeriums sind hier geplant, um den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Bayern international besser zu positionieren? Ist die empfohlene zentrale Organisation in Form eines „Bayerischen Cluster-Büros“ geplant?
- Sollen die drei zurzeit noch aus Bundesmitteln geförderten Spitzencluster in die bayerischen Cluster-Offensive integriert werden? Mit welchen zusätzlichen Kosten ist dabei zu rechnen?

### Begründung:

Der Freistaat Bayern fördert die Cluster Offensive seit zehn Jahren zurzeit mit 10 Mio. Euro pro Jahr. Obwohl die Förderung eigentlich nur als Anschubfinanzierung gedacht war, wird jetzt sogar eine dritte Förderperiode angedacht, da die Cluster ohne Basisfinanzierung nicht auskommen. Die einzelnen Cluster werden in unterschiedlicher Fördermittelhöhe finanziert. Andere Bundesländer sind bei ihrer Clusterförderung deutlich transparenter, so fördert Baden-Württemberg maximal drei Jahre mit einer Förderhöhe von 50 Prozent. Nach der Evaluation der zweiten Förderperiode, deren Bericht jetzt vorliegt, ist es deshalb dringend notwendig, die Weichen für die Clusterförderung neu zu stellen, so dass hier nicht eine Dauersubventionierung entsteht.